



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Paderborn

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



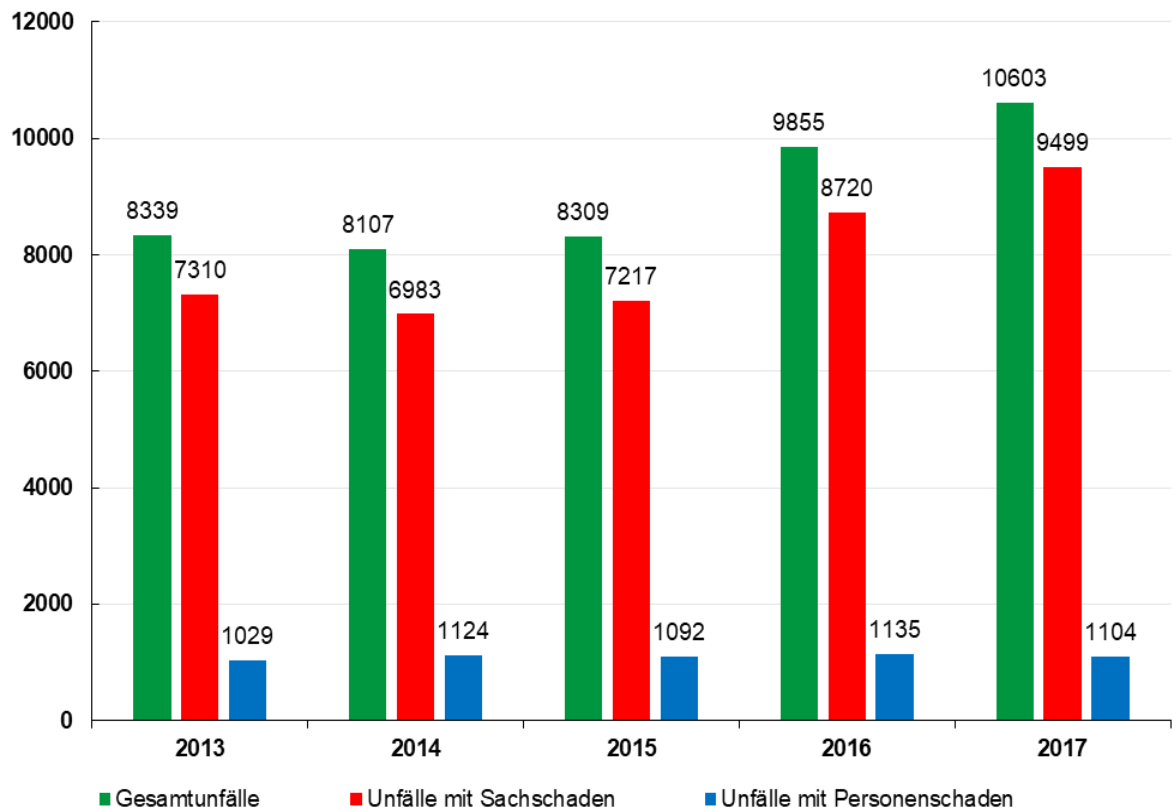
Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Paderborn 2017

Inhalt

| | |
|-------------------------------|----|
| Gesamtunfälle | 4 |
| Verunglückte | 5 |
| Unfalltote | 5 |
| Verunglückte Kinder | 6 |
| Unfälle mit Radfahrern | 7 |
| Verkehrsunfallflucht | 8 |
| Risikobereich: Landstraße | 9 |
| Unfallursache Geschwindigkeit | 10 |
| Repressive Maßnahmen | 11 |
| Präventive Maßnahmen | 12 |

- **Weniger Unfälle mit Verunglückten - insbesondere weniger Tote und Schwerverletzte - erstmals unter 10 Verstorbene**
- **Rückgang der Verletzten bei Radfahrnfällen - dennoch ist etwa jeder 4. Schwerverletzte im Kreis Paderborn ein Radfahrer**
- **Weitere Zunahme bei Verkehrsunfällen mit Flucht – höchste Aufklärungsquote der letzten Jahre bei Unfallfluchten mit Verletzten**
- **Landstraße bleibt Risikobereich - Geschwindigkeit weiterhin Killer Nr. 1 bei schweren Verkehrsunfällen!**

Gesamtunfälle

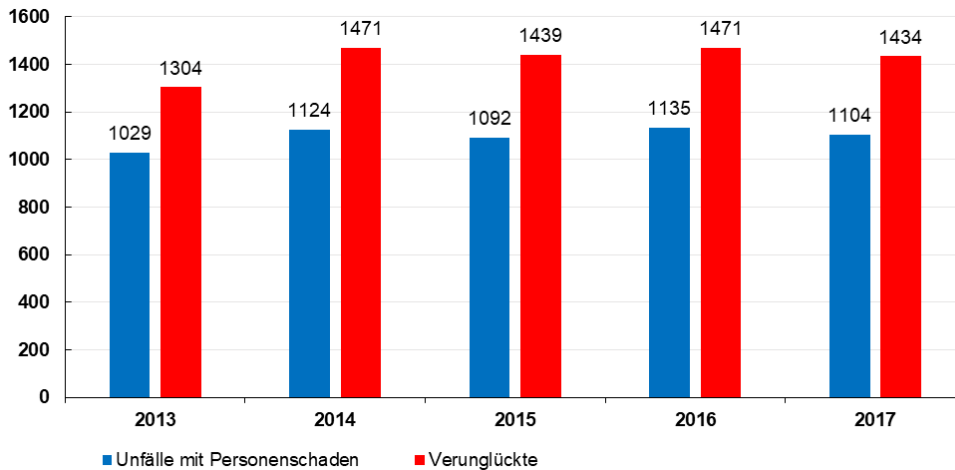


Stand: 31.12.2017

- Gesamtzahl der erfassten Unfälle stieg um 748 (+ 7,6 %)
- Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden sank um 31 (- 2,7 %)

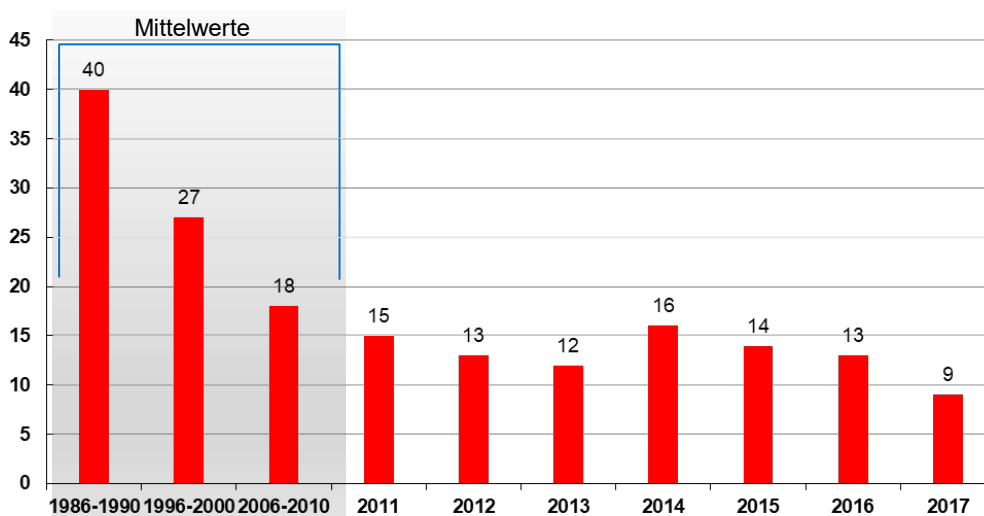
Verunglückte

(Verletzte und getötete Unfallopfer)



- 1089 Leichtverletzte (2016: 1100)
- 336 Schwerverletzte (2016: 358)

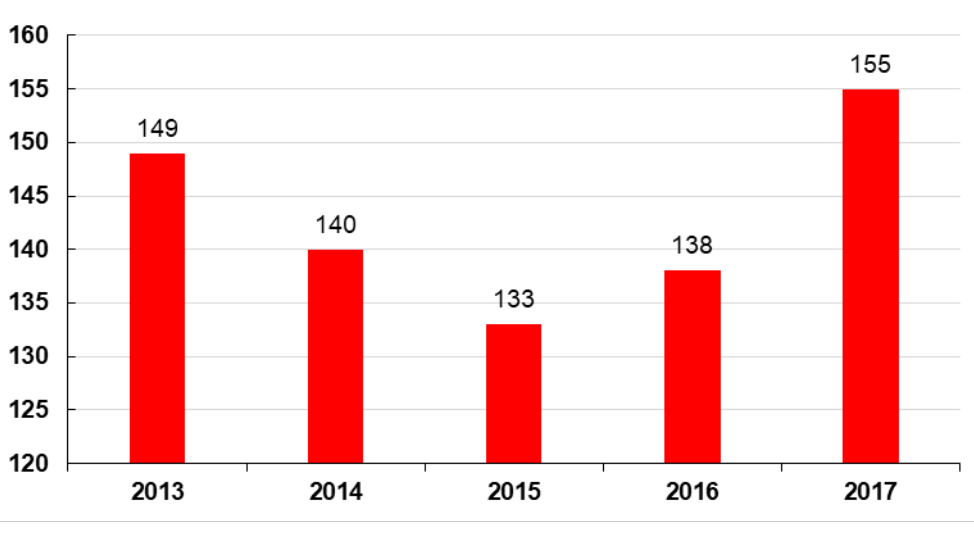
Unfalltote



- Im vergangenen Jahr starben 9 Menschen (bei 9 Unfällen) auf den Straßen des Kreises Paderborn (2016: 13 Getötete bei 13 Unfällen)

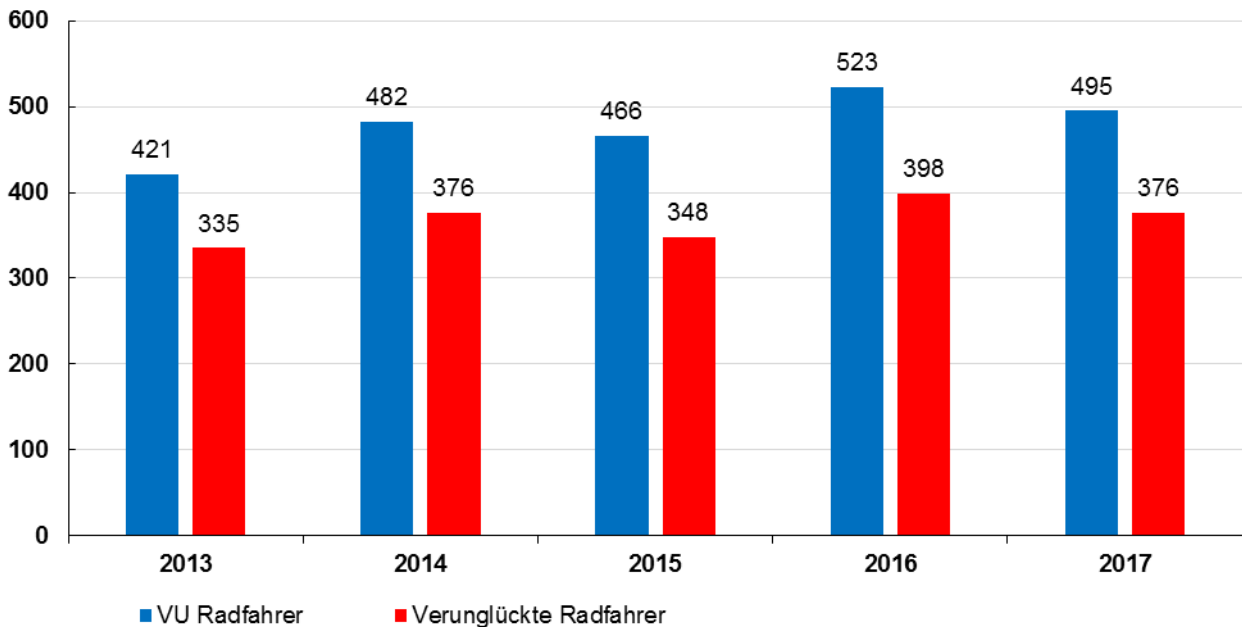
Verunglückte Kinder

Zahl der verunglückten Kinder (unter 15 Jahren)



- Die allermeisten Unfälle mit Kindern ereignen sich in der Freizeit (über 87 %)
- mehr verunglückte Kinder, deutlicher Anstieg im Bereich der passiven Verkehrsteilnahme (als Beifahrer)
- 130 leicht verletzte, 25 schwer verletzte Kinder (2016: 118 leicht und 20 schwer verletzte Kinder)
 - 22 Fußgänger (2016: 27)
 - 65 Radfahrer (2016: 61)
 - 1 sonstiger aktiver Verkehrsteilnehmer
 - 67 passiv Verunglückte (Beifahrer/Mitfahrer) – (2016: 49)
- davon bei Schulwegunfällen:
 - 17 Kinder leicht verletzt (2016: 29)
 - 3 Kinder schwer verletzt (2016: 5)
 - 75 % aller Schulwegunfälle ereigneten sich als Radfahrer
 - 25 % als Fußgänger

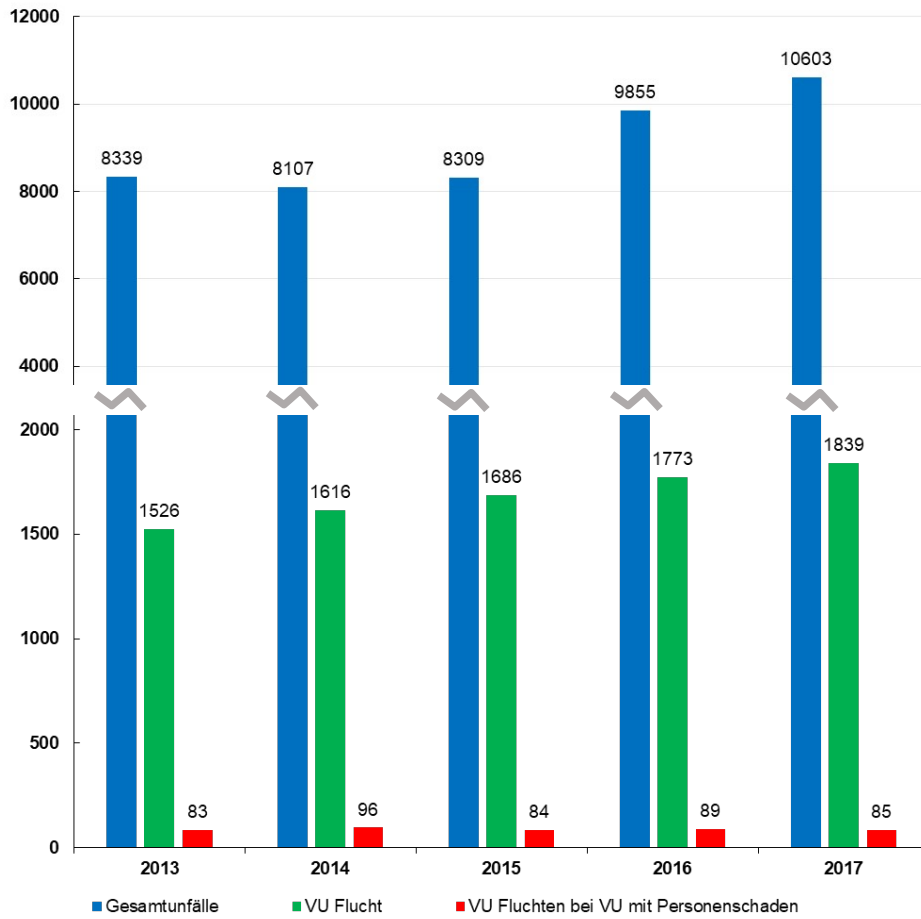
Unfälle mit Radfahrern



- Hohes Verletzungsrisiko für Radfahrer
- 376 Radfahrer (- 5,5 %) verunglückten im Jahr 2017 im Kreis Paderborn, dabei wurden 94 schwer- und 282 leichtverletzt (in 2016: 398 Verunglückte, davon 89 schwer- und 309 leichtverletzt)
- 26,2 Prozent der Verunglückten auf den Straßen im Kreis Paderborn waren Radfahrer
- Bei Unfällen mit Elektrofahrrädern (Pedelec) wurden 15 Verkehrsteilnehmer schwer und 35 leicht verletzt (2016: 35 Verunglückte, davon 16 schwer- und 19 leichtverletzt)
- Nur gegenseitige Rücksichtnahme und das konsequente Einhalten der Verkehrsregeln, sowohl bei Radfahrern, als auch bei anderen Verkehrsteilnehmern, ermöglicht ein Höchstmaß an Sicherheit für die Zweiradfahrer

Verkehrsunfallflucht

Unfallflucht ist kein Kavaliersdelikt!



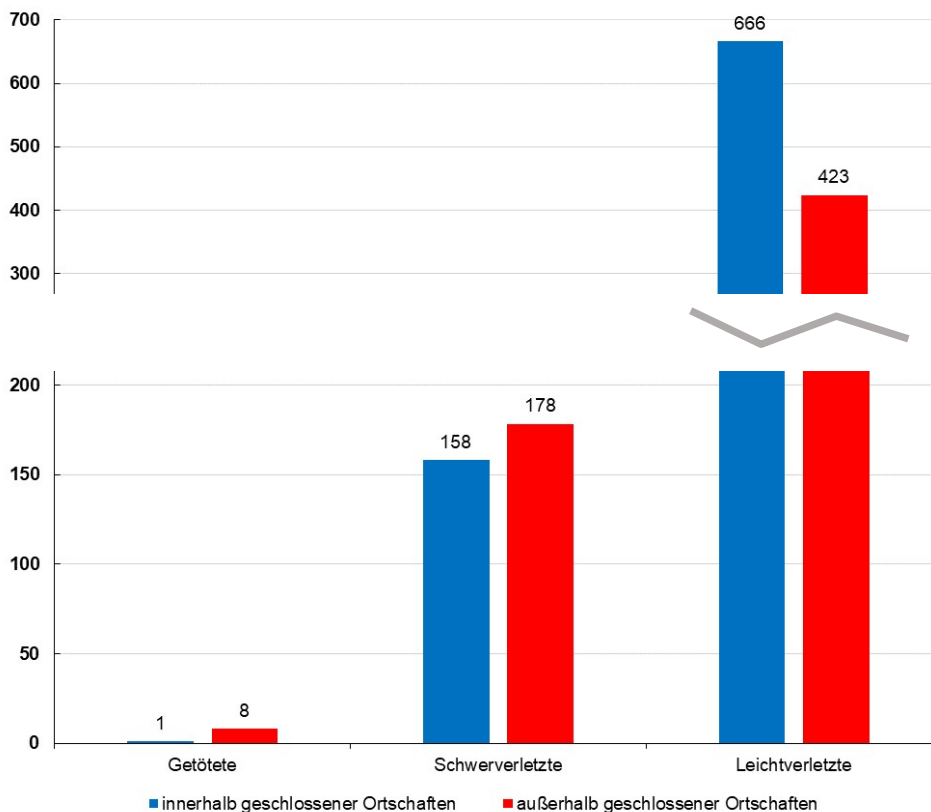
- Stetige Zunahme der Unfallfluchten
- Anstieg von über 20 Prozent in den letzten fünf Jahren
- Hohe Aufklärungsquote der Paderborner Polizei. Bei Unfällen mit Personenschäden werden über 70 % der geflüchteten Unfallbeteiligten anschließend ermittelt
- Konsequenzen können sein:
 - Strafverfahren (Geld- oder Freiheitsstrafe)
 - Fahrverbot/Führerscheinentzug
 - Verlust des Versicherungsschutzes



Schwerpunktthema der Verkehrssicherheitsarbeit 2018

Risiko Landstraße

Verunglückte 2017 (Gegenüberstellung innerorts und außerorts)



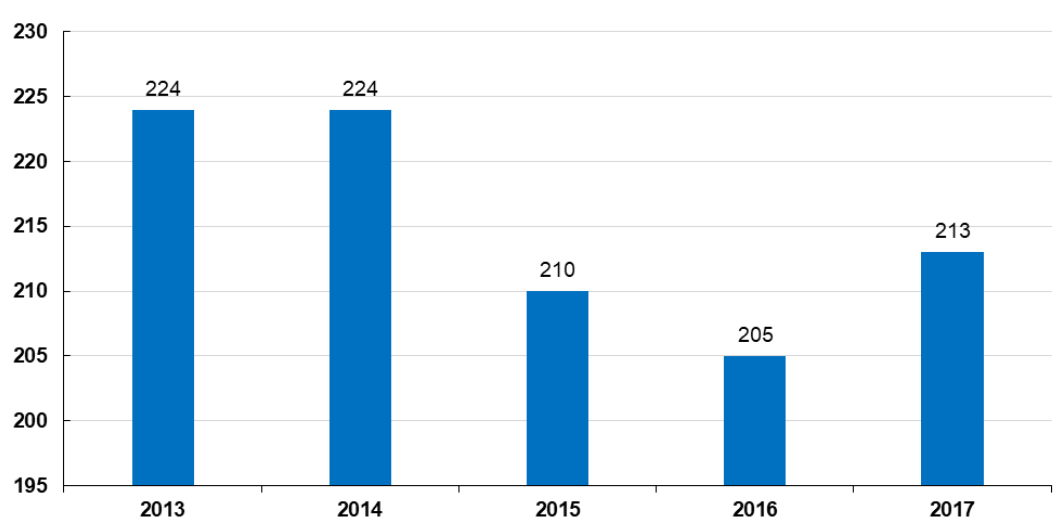
Das Risiko auf Landstraßen (gemeint sind alle außerörtlichen Straßen mit Ausnahme der Autobahnen) durch einen Verkehrsunfall getötet zu werden ist um ein vielfaches höher, als innerhalb geschlossener Ortschaften, das Risiko dabei schwer verletzt zu werden ist deutlich größer als innerorts.

Neben dem persönlichen Verhalten (gefahrere Geschwindigkeit, Ablenkung, Alkohol/Drogen) sind vor allem die Bedingungen auf den Landstraßen (enge Fahrbahnen, Bankette, Gräben, Bäume, Gegenverkehr, u. a.) mitentscheidend für die zum Teil schweren Unfallfolgen.

- Im vergangenen Jahr verloren 8 der 9 Getöteten ihr Leben auf einer Straße außerhalb geschlossener Ortschaften.

Unfallursache Geschwindigkeit

Ursache Geschwindigkeit bei Unfällen mit Personenschaden



- Überhöhte / nicht angepasste Geschwindigkeit ist weiterhin vorrangige Ursache bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden – fast 20 % aller schweren Verkehrsunfälle.
- Gerade bei schweren Unfallfolgen ist überhöhte Geschwindigkeit in NRW und auch im Kreis Paderborn der Killer Nr. 1.
- Geschwindigkeitsüberwachung bleibt Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit von Polizei und Kommunen.

Repressive Maßnahmen

Die KPB Paderborn betreibt verstärkt Verkehrsüberwachung in den Bereichen Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und Ablenkung



Darüber hinaus erfolgt eine Schwerpunktsetzung

- im Bereich der Bekämpfung von Radfahrunfällen, wobei sowohl das Fehlverhalten von Radfahrern, als auch das falsche Verhalten gegenüber Radfahrern stärker in den Fokus polizeilicher Verkehrsüberwachungsmaßnahmen rückt

Präventive Maßnahmen

Ablenkung

Auch wenn es kaum belastbare Daten gibt, ist das Problem Ablenkung im Straßenverkehr nach Beobachtung der Polizei allgegenwärtig. Die Dunkelziffer dürfte relativ hoch sein.

Das Handy klingelt, eben noch eine SMS lesen oder die Kinder beruhigen. Oft genügen aber nur wenige Sekunden, manchmal nur Bruchteile einer Sekunde, Unaufmerksamkeit, um einen schweren Verkehrsunfall zu verursachen.



Die Polizei im Kreis Paderborn wird daher in den kommenden Monaten im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit immer wieder auf dieses Problem hinweisen.

Eine Untersuchung sagt, dass 40 % der Fahrer regelmäßig mit dem Handy telefonieren, 20 % SMS lesen und schreiben und über 50 % bedienen während der Fahrt das Navigationsgerät (Quelle: Allianz Versicherung)

Nur zwei Sekunden abgelenkt sein, um z.B. eine Nachricht auf dem Handy zu lesen bedeutet beim Fahren

- o in der Innenstadt bei 50 km/h fast 30 Meter Blindflug
- o auf der Landstraße bei 80 km/h fast 50 Meter Blindflug (halbe Sportplatzlänge)

Crashkurs NRW

Bei den Veranstaltungen in Schulen stehen die Emotionen im Vordergrund. Ziel ist es, bei den jungen Teilnehmern ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein zu schaffen und eine dauerhafte, positive Verhaltensänderung zu bewirken.



Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige berichten von ihren Erfahrungen. Sie erzählen, was sie erlebt haben, wie sie sich gefühlt haben und welche Belastungen durch einen Unfall entstehen können. Den Schülern wird vor Augen geführt, dass sie Verantwortung tragen, wenn sie sich im Straßenverkehr bewegen. Dies gilt nicht nur für den Fahrer, sondern auch für diejenigen, die sich zu ihm ins Auto setzen.

Im letzten Jahr wurde die 50. Crash Kurs Veranstaltung im Kreis Paderborn durchgeführt. Seit 2009 konnten so über 18.000 Schülerinnen und Schüler in den gymnasialen Oberstufen sowie in den Berufskollegs des Kreises erreicht werden.



Empfang und Ehrung der Einsatzkräfte des Crash Kurs Teams durch Landrat Manfred Müller Anfang Februar 2018.

Motorradsicherheitstraining

Den Teilnehmern soll eine bessere Handlungskompetenz mit dem eigenen Krad in alltäglichen Fahrsituationen zum Beginn in die Motorradsaison vermittelt werden. Durch das Training wird das fahrerische Können verbessert, um so Unfälle zu verhindern.

Gleichzeitig sollen durch Videoclips praktische Sicherheitstipps in Internet und Facebook verbreitet werden, insbesondere für die Motorradfahrer in der Region.

VERKEHRSWACHT
PADERBORN

POLIZEI
Kreis Paderborn

Montag,
7. Mai 2018

Die Verkehrswacht Paderborn veranstaltet in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Paderborn

ein Motorradsicherheitstraining

auf dem **Harzring** in **Ascherleben**

Eine Analyse von Verkehrsunfällen im Kreis Paderborn hat ergeben, dass Motorradfahrer häufig durch eigene Fahrfehler Unfälle verursachen.

Auf dem Harzring kann bei höheren Fahrgeschwindigkeiten unter Anleitung erfahrener Instrukturen das

| | |
|--|--|
| → Anfahren von Kurven | → Not- und Gefahrenbremsungen mit und ohne ABS |
| → Fahren in verschiedenen Kurvenradien | → Ausweichen von Hindernissen |
| → Bremsen in Kurven | → Lenkimpuls / Blickführung |

mit Realgeschwindigkeit geübt werden. Durch das Training können eigene Fähigkeiten und fahrtechnische Möglichkeiten besser eingeschätzt werden.

Ablauf der Veranstaltung:

Sonntag, den 6. Mai 2018
 ab 10:00 Uhr Treffen auf dem Betriebsgelände der Fa. RTB, Bad Lippspringe
 10:00 Uhr Frühstück wird angeboten
 11:00 Uhr Begrüßung, Segnung der Teilnehmer und Motorräder
 Einteilung der Gruppen
 11:45 Uhr Fahrt in Gruppen oder Einzel über landschaftlich schöne Strecken durch den Harz Richtung Ascherleben
 19:00 Uhr Informationsveranstaltung der Polizei Paderborn und Fahrerbesprechung im Hotel Ascania, Jüdenhof 1, 06449 Ascherleben

Montag, den 7. Mai 2018
 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr Fahrerschemata- und Perfektionstraining unter Anleitung erfahrener Instrukturen des ADAC.

Dienstag, den 8. Mai 2018
 Rückfahrt

Information und Anmeldung unter www.verkehrswacht-paderborn.de

RTB
www.rtb-bl.de

SAMMY'S
0179 / 3327418

Me
Sicherheit
wird Teilzeit

Wolfwäldches Volksblatt
100 Jahre

Motorsport Burdorf
www.motorsportburdorf.de